



Drittes mehrjähriges Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung 2016-2020 (FoP3-IV)

Konzept vom 27.8.2015

Inhalt

| | | |
|-----|---|---|
| 1 | Ausgangslage | 2 |
| 2 | Themenbereiche des dritten Forschungsprogramms zur IV (FoP3-IV) | 3 |
| 2.1 | System | 3 |
| | <i>Projektvorschläge Abklärung/Diagnostik/Medikalisierung</i> | 3 |
| | <i>Projektvorschläge Arbeitswelt/Demographie/Rechtsprechung/Technologie</i> | 3 |
| | <i>Entwicklung eines Monitorings von Rentnergruppen</i> | 4 |
| | <i>Projektvorschläge für prospektive Analysen/prospektive Evaluationen</i> | 4 |
| | <i>Projektvorschläge im Bereich Prävention</i> | 4 |
| 2.2 | Akteure | 4 |
| | <i>Projektvorschläge im Bereich Versicherte</i> | 4 |
| | <i>Projektvorschläge Arbeitgebende</i> | 5 |
| 2.3 | Massnahmen/Massnahmenumsetzung | 5 |
| | <i>Projektvorschläge für retrospektive Evaluationen</i> | 5 |
| | <i>Projektvorschläge Prozessanalyse</i> | 5 |
| 3 | Organisation | 6 |
| 4 | Ressourcen und weitere Schritte | 6 |

1 Ausgangslage

Bis Anfang dieses Jahrhunderts war die Invalidenversicherung (IV) in der Schweiz als Gegenstand der Forschung vernachlässigt worden. Mit dem ersten Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung (FoP-IV) das von 2006-2009 lief, hat sich die diesbezügliche Forschung entwickelt und sich sukzessive eine praktische Anwendungsforschung zur Invalidenversicherung etabliert. Es wurden zahlreiche vertiefte Problem- und Wirkungsanalysen über die IV erarbeitet und der Praxis, der Politik und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Resultate flossen in die laufende Praxis und in die Weiterentwicklung der IV ein. Mit dem zweiten Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung (FoP2-IV) setzte das BSV die Aufarbeitung und Überprüfung des Systems der Invalidenversicherung erfolgreich fort.

Die rechtliche Grundlage für die Forschungsprogramme waren in der 4. IVG-Revision mit Artikel 68 IVG geschaffen worden, der besagt, dass „der Bund (...) wissenschaftliche Auswertungen über die Umsetzung des Gesetzes (erstellt), um: a. die Anwendung zu überwachen und zu evaluieren, b. dessen Vollzug zu verbessern, c. dessen Wirksamkeit zu fördern, d. Gesetzesanpassungen vorzuschlagen.“ Die Verantwortung für das „mehrjährige Programm für wissenschaftliche Auswertungen betreffend die Umsetzung des Gesetzes“ ist gemäss Artikel 96 der Verordnung über die Invalidenversicherung (IVV) dem Eidgenössischen Departement des Innern übertragen. Entsprechend diesem Gesetzauftrag wurde ein Konzept für das erste mehrjährige Forschungsprogramm FoP-IV (Laufzeit 2006-2009) entwickelt.¹

Schwerpunkte des ersten Programms waren vor allem endogene und exogene Ursachen des raschen Wachstums der Invaliditätszahlen aufzudecken, Grundlagen (Kriterien und Daten) zur Beurteilung der Wirksamkeit von Massnahmen der IVG-Revisionen zu erarbeiten sowie neue Instrumente zur Unterstützung der Zielsetzungen des IVG und notwendige Gesetzesanpassungen vorzuschlagen, welche die Wirksamkeit des Gesetzes erhöhen könnten. Die Massnahmen der 4. und 5. IVG-Revision konnten im Rahmen des ersten FoP-IV jedoch noch nicht abschliessend evaluiert werden, da sich die Wirkung von Gesetzesänderungen in der Regel mit erheblichem zeitlichem Verzug manifestiert. Die Resultate des ersten Forschungsprogramms lassen sich in die drei Bereiche Abklärung, Integrationsanstrengungen und Schnittstellenprobleme zusammenfassen (vgl. [Synthesebericht, 2010](#)).

Da langfristige Wirkungen (Impacts) mit dem ersten Programm aufgrund zu kurzer zeitlicher Distanz zu den Revisionen noch nicht evaluierbar waren, lag ein wichtiger Schwerpunkt des zweiten von 2010 bis 2015 laufenden Forschungsprogramms IV (FoP2-IV) auf der Evaluation von Massnahmen der 4. und 5. IVG-Revision. Die beiden andern Schwerpunkte des FoP2-IV sind das Themenfeld ‚System‘, in dem aus einer Makroperspektive Fragen zum Funktionieren des IV-Systems und dessen Schnittstellen aufgeworfen werden und ‚Akteure‘, in dem mikroperspektivische Fragestellungen, wie Motivation und Anreize auf das Verhalten von Akteuren bzw. Akteurgruppen wirken, beleuchtet werden. Auch das zweite Forschungsprogramm war dahingehend konzipiert, dass es Raum bot, aktuelle Fragestellungen aus der Praxis laufend aufnehmen zu können. Entsprechend entwickelte sich insbesondere ein Schwerpunkt psychische Gesundheit und Arbeit, aus dem mehrere Untersuchungen resultierten.

Die Forschung zur IV nach Art. 68 IVG verpflichtet zu einer kontinuierlichen Beobachtung der Grundlagen, der Anwendung von Massnahmen des IVG und deren Wirkungen, weshalb an das zurzeit laufende FoP2-IV Ende 2015 das dritte FoP-IV (FoP3-IV) anschliessen muss. Die folgende Zusammenstellung des Forschungsbedarfs entstand in drei Schritten: Zuerst wurden thematische Lücken, die im Rahmen des FoP1- und FoP2-IV noch nicht abgedeckt werden konnten, identifiziert. Weiter wurde der kurz-, mittel- und langfristige Forschungsbedarf aufgrund der neueren politischen Entwicklungen und des daraus bestehenden Bedarfs an Daten und Erkenntnissen ermittelt und schliesslich die inhaltlichen Bedürfnisse an die Forschung bei den verschiedenen fachlichen Einheiten des Geschäftsfelds IV des BSV erhoben.

Der diesbezügliche Prozess wurde wie folgt konzipiert: Initial erfolgte ein Entwurf möglicher Inhalte durch das Programmleitungsteam FoP-IV. Darauf folgte ein Workshop mit einer eigens für die Entwicklung des FoP3-IV zusammengestellten Begleitgruppe, welche aus Vertretenden aller Bereiche des Geschäftsfelds IV des BSV besteht. Als letzter Schritt vervollständigte und validierte das Kader des Geschäftsfelds IV den bis dahin gesammelten Forschungsbedarf.

¹ <http://www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/00106/01326/index.html?lang=de>

Ziel ist es, dass das FoP3-IV den aktuellen Bedürfnissen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Invalidenversicherung gerecht wird und auch den entsprechenden politischen Entwicklungen (z.B. der seit 1.1.2012 in Kraft getretenen 6. IVG-Revision oder der Strategie der Weiterentwicklung der IV) Rechnung trägt. Die Umsetzung des FoP3-IV soll wiederum, wie bereits bei den Vorgängerprogrammen, nach dem Grundsatz einer rollenden Planung erfolgen, damit möglichst auch plötzlich aktuelle Themen kurzfristig aufgenommen werden können.

2 Themenbereiche des dritten Forschungsprogramms zur IV (FoP3-IV)

Ordnungsprinzip für das dritte Forschungsprogramm der IV ist die Orientierung an den chronologischen Ebenen 'Vergangenheit', 'Gegenwart' und 'Zukunft'.

- wie in den vorhergehenden Forschungsprogrammen werden *retrospektive Untersuchungen* durchgeführt - z.B. Evaluationen von Massnahmen der letzten IVG-Revisionen.
- die *Gegenwartsperspektive* wird beleuchtet, z.B. mit Analysen von Kontextfaktoren der Arbeitswelt oder in Untersuchungen zu den Akteuren ‚Versicherte‘ und ‚Arbeitgeber‘.
- *prospektive Analysen* werden durchgeführt, z.B. die Modellierung innovativer ausländischer Modelle für die Schweiz und die Abschätzung und Bewertung von deren Folgen.

Das FoP3-IV steht somit unter dem Motto ‚**IV: gestern, heute, morgen**‘. Die zu untersuchenden Themenfelder werden untenstehend erläutert, es sind dies: System, Akteure und Massnahmen. Zwischen diesen Themenfeldern gibt es Überlappungen, was die Zuteilung der Forschungsprojekte erschwert. Die Schnittstellen werden bei der konkreten Umsetzung der einzelnen Projekte zu beachten sein. Eine Übersichtstabelle zu den FoP3-Inhalten findet sich im Anhang.

2.1 System

Im Themenfeld ‚System‘ steht die Makroperspektive im Vordergrund. Es geht hierbei um Fragen des Funktionierens des IV-Systems, um Kontextfaktoren (u.a. Arbeitswelt), um das Monitoring von Rentnergruppen wie auch um prospektive Evaluationen von innovativen Modellen. Beispiele für dieses Themenfeld sind folgende Forschungsvorhaben:

Projektvorschläge Abklärung/Diagnostik/Medikalisierung

- Evaluation der formalen Qualität psychiatrischer Gutachten (Nachfolge-Evaluation)
- Evaluation der Qualität der Diagnostik und der Codierung von ADHS
- Analyse der Thematik ‚Korbiditäten‘ (Diagnose/Abklärung/Beratung/Eingliederung)
- Analyse der Chancen und Risiken von Innovationen in den Bereichen medizinische Diagnostik und Behandlung, Hilfsmittel für die IV
- Evaluation der Anwendung und Wirkung von Leitlinien in der Praxis

Wie die Aufzählung zeigt, stehen Fragen nach der formalen Qualität psychiatrischer IV-Gutachten (hat sich die Qualität seit der Evaluation von 2012 verbessert?) und der Qualität von Diagnostik und Codierung von ADHS (Dossieranalysen) im Vordergrund. Zudem wird auf den Bedarf der Analyse des Problems der Komorbiditäten in allen Facetten (von der Diagnose über die Abklärung bis hin zur Beratung und Eingliederung) hingewiesen. Weiter sollen die Wirkungen von Innovationen z.B. in den Bereichen der Diagnostik und Behandlung beleuchtet und evaluiert werden, inwiefern bestehende Abklärungs- und Behandlungsleitlinien in der Praxis umgesetzt werden, bzw. welche Wirkung deren Umsetzung und Anwendung hat.

Projektvorschläge Arbeitswelt/Demographie/Rechtsprechung/Technologie

- Untersuchung der Konsequenzen spezifischer Veränderungen der Arbeitswelt, der Stellen und der Anforderungen und diesbezügliche Auswirkungen. Erkenntnisse für die Invalidenversicherung.
- Untersuchung von Entwicklungen der demografischen Zusammensetzung (z.B. Zuwanderung, Alterszusammensetzung) und dem daraus entstehenden Handlungsbedarf. Daraus zu gewinnende Erkenntnisse für die Invalidenversicherung.
- Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen Rechtsprechung / Gerichtsurteilen und IV-Entscheiden.

Bei den aufgezählten Analysen geht es darum, die Veränderungen und Entwicklungen in den genannten Kontexten der Arbeitswelt, der Bevölkerungsentwicklung und der Rechtsprechung im Hinblick auf deren Auswirkungen auf die IV bzw. deren Wechselwirkungen mit dieser zu untersuchen. Dabei sollen auch kantonale Unterschiede (z.B. bei der Rechtsprechung) betrachtet werden.

Entwicklung eines Monitorings von Rentnergruppen

- Aufbereitung IV-Statistik für einzelne Rentnergruppen im Hinblick auf eine regelmässige Berichterstattung

Beim Monitoring für einzelne Rentnergruppen werden periodisch Daten der IV-Statistik aufbereitet, um Entwicklungen bei einzelnen Rentnergruppen sichtbar zu machen. Dieses Monitoring dient auch zur Komplementierung des unten aufgeführten Vorschlags zur direkten Befragung von Versicherten. Das Entwickeln eines solchen Monitorings erfolgt im Rahmen des FoP3-IV, das Pflegen und Führen eines solchen Monitorings wird dann durch die Statistikverantwortlichen im BSV durchgeführt.

Projektvorschläge für prospektive Analysen/prospektive Evaluationen

- Modellierung und Berechnung von innovativen ausländischen Modellen (z.B. zeitlich befristete Rentenmodelle oder ‚keine Rente unter 25 Jahren‘) für die Schweiz
- Modellierung von alternativen Modellen – die sich an ausländische Modelle anlehnen – der Zusammenarbeit der Invalidenversicherung mit Arbeitgebern, Ärzten und Arbeitnehmervertretern für die Schweiz
- Modellierung von IV-internen Ideen wie auch von Ideen aus der breiteren Praxis und aus der politischen Diskussion

Die Fragestellungen in diesem Bereich drehen sich um die Übertragbarkeit von ausländischen Modellen wie z.B. zeitlich befristeten Rentenmodellen oder ‚keine Renten unter 25 Jahren‘ auf die Schweiz sowie deren zu erwartende Auswirkungen oder zu erwartenden Nutzen. Weiter sollen ausländische Modelle für den Einbezug von Arbeitgebern, Ärzten und Arbeitnehmervertretern betrachtet und für die Schweiz ‚modelliert‘ werden. Hierbei liegt der Fokus auf der Betrachtung von erfolgsversprechenden Eingliederungsmodellen und der Möglichkeit der Adaption für die Schweiz – z.B. Anreizsysteme für Arbeitgeber wie dies in den Niederlanden existiert oder supported employment Modelle in den USA. Zudem sollen innovative eigene Ideen und Ideen aus der breiteren Praxis und aus der politischen Diskussion für die Invalidenversicherung modelliert werden. Denkbar wäre z.B., ein Modell für Eingliederungsmassnahmen zu skizzieren, die ohne Bedingungen bzw. Anspruchsberechtigung zugesprochen werden könnten.

Projektvorschläge im Bereich Prävention

- Erhebung von Präventionsangeboten im Bereich psychische Gesundheit und Analyse des Bedarfs und der Möglichkeiten von Präventionsleistungen durch die Invalidenversicherung

Bei dieser Analyse geht es primär darum, zu erheben, welche Präventionsangebote im Bereich psychische Gesundheit in der Schweiz bereits von verschiedenen Akteuren (Arbeitgeber, Bildungssystem, private und staatliche Versicherungen, kantonale Angebote, Gesundheitsförderung Schweiz) angeboten werden und welches eine ergänzende Präventionsleistung der Invalidenversicherung sein könnte.

2.2 Akteure

Im Themenfeld Akteure geht es um die Forschung zu den wichtigsten Akteuren im System der Invalidenversicherung. Hierbei stehen die Akteure ‚Versicherte‘ und ‚Arbeitgeber‘ im Mittelpunkt. Beide Akteurgruppen wurden in den bisherigen Forschungsprogrammen zur Invalidenversicherung erst punktuell untersucht bzw. befragt. Beispiele für dieses Themenfeld sind folgende Forschungsvorhaben:

Projektvorschläge im Bereich Versicherte

- Erhebung der Lebenssituation von ehemaligen und aktuellen Leistungsempfänger/innen, z.B. Gesundheitszustand, materielle Existenzsicherung, soziale Integration
- Erforschung der ‚Expertenmeinung‘ und der Zufriedenheit von ehemaligen oder aktuellen Leistungsempfänger/innen mit der IV (v.a. IV-Stellen, Eingliederungsmassnahmen, medizinische und anderen Leistungen, Abklärung)
- Erforschung der Profile von Rentnern mit psychischen Krankheiten im mittleren Erwachsenenalter

Hinter der Idee, Versicherte nicht allein als Objekte via IV-Registerdaten und Dossiers zu untersuchen, sondern als Subjekte direkt zu befragen, steht die Annahme, dass Versicherte Experten des Systems und ihres eigenen Krankheits- und Berentungsverlaufs sind. Die bis anhin ausschliesslich punktuellen Befragungen (HE-Projekt, Assistenzbeitrag, Hörgeräte) von Versicherten sollen deshalb erweitert werden. Hierbei bietet sich auch die Möglichkeit, wichtige Erkenntnisse zur Einschätzung der Wirkung von Eingliederungsmassnahmen (Was hat gewirkt? Welches waren die Stolpersteine? Gibt es Erfolgsgeschichten?) zu gewinnen. Die direkte Befragung von Versicherten nimmt auch die Stossrichtung der IV auf, den Versicherten mehr Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und eine aktivere Rolle – z.B. beim Eingliederungsprozess – zu übertragen und die Versicherten als Individuen mit Ressourcen statt als primär defizitäre „Klient/innen“ wahrzunehmen.

Projektvorschläge Arbeitgebende

- Erforschung spezifischer Aspekte im Bereich Arbeitgebende (psychisch Erkrankte/Jugendliche)

Aufbauend auf den bereits durchgeführten und den noch laufenden Forschungen zum Thema Arbeitgebende im Rahmen des FoP2-IV, in denen der Fokus auf die Zusammenarbeit der IV-Stellen und der Arbeitgebende gerichtet war, sollen im Rahmen des FoP3-IV fokussierter spezifische Aspekte (z.B. Arbeitgebende und psychisch Erkrankte oder bestimmte Altersgruppen) beforscht werden.

2.3 Massnahmen/Massnahmenumsetzung

Im dritten und letzten Themenfeld des FoP3-IV wird der Bereich Massnahmen und Massnahmenumsetzung genauer betrachtet. Es geht einerseits um die retrospektive Evaluation von Outcomes der IVG-Revisionen im Allgemeinen und verschiedener Massnahmen der Eingliederung, der Ausbildung und des Arbeitsplatzerhalts im Speziellen. Andererseits sollen die Subventionierung von Behindertenorganisationen und das Qualitätsmanagement der IV einschliesslich der Schnittstellen mit anderen Partnern weiter beleuchtet werden. Beispiele für dieses Themenfeld sind folgende Forschungsvorhaben:

Projektvorschläge für retrospektive Evaluationen

- Evaluation der Outcomes der IVG-Revisionen 5 und 6a
- Evaluation der Massnahmen der Eingliederung, Ausbildung und des Arbeitsplatzerhalts
- Evaluation von medizinischen Massnahmen im Hinblick auf berufliche Integration
- Analyse der Preisentwicklung in der Hörgeräteversorgung fünf Jahre nach dem Systemwechsel
- Synthese Case Management Projekte
- Evaluation Weiterentwicklung IV

Die Evaluation der Outcomes der IVG-Revisionen bleibt ein zentrales Thema im FoP3-IV, hierzu gehört auch die Evaluation des aktuell laufenden Prozesses ‚Weiterentwicklung IV‘. Zudem stehen die Fragen nach der Wirkung und der Umsetzung von Massnahmen des Arbeitsplatzerhalts, der Ausbildung und der beruflichen Eingliederung im Zentrum. Hierbei sollen Fragen der Nachhaltigkeit, der Wirksamkeit, der Qualität und Zielgruppen-Adäquanz erforscht, Erfolgsfaktoren und Stolpersteine bei der Ausgestaltung und Umsetzung dieser Massnahmen eruiert und Lücken identifiziert werden. So soll eine Verlaufsstudie die Profile von Personen, die eine IV-finanzierte EbA absolviert haben, analysieren. Weiter soll die Wirksamkeit von medizinischen Massnahmen in Bezug auf die berufliche Integration evaluiert werden. Die Preisanalyse der Hörgeräteversorgung im FoP2-IV kam zum Schluss, dass der Wettbewerb in der Hörgerätebranche etwas besser zu spielen beginnt, echte Markt- und Kundenverhaltensänderungen sich aber erst nach längeren Fristen analysieren lassen. Entsprechend soll eine kombinierte Evaluation der Qualitäts- und Preisentwicklung lanciert werden. Bei der Thematik des Case Managements geht es schliesslich darum, eine Synthese/Metaanalyse von bereits bestehenden Erfahrungen/Ergebnissen und Evaluationen von Case Management Projekten zu erstellen, um einen Überblick über die diesbezüglichen Erkenntnisse zu generieren.

Projektvorschläge Prozessanalyse

- Untersuchung der Subventionspraxis von Organisationen der privaten Behindertenhilfe durch die IV
- Untersuchung des Qualitätsmanagements der IV (inkl. Schnittstellen mit anderen Partnern)
- Analyse Schnittstellenproblematiken: Krankentaggeldversicherung/IV, berufliche Vorsorge/IV, Ergänzungsleistungen/IV
- Evaluation polydisziplinäre Gutachten nach dem neu eingeführten Zuteilungsverfahren (Zufallsprinzip)

Bei der Untersuchung der Subventionspraxis von Organisationen der privaten Behindertenhilfe geht es um ein Folgeprojekt zur ‚Marktanalyse Art. 74‘, das aufbauend auf der ersten Untersuchung zu diesem Thema im Rahmen des FoP2-IV spezifischere Fragestellungen klären soll. Bei der Untersuchung des Qualitätsmanagements der IV und den diesbezüglichen Schnittstellen mit ihren Partnern geht es u.a. auch um die Unterschiede zwischen den Kantonen und die Frage nach den Gründen bzw. nach den Handlungsmöglichkeiten des BSV bei der Verbesserung der Wirkung und beim Entgegenwirken dieser Unterschiede. Hierbei sollen bestehende Studien zu diesem Thema² berücksichtigt werden. In einem weiteren Forschungsprojekt im Bereich der Prozessanalyse sollen Schnittstellenproblematiken zwischen IV und Krankentaggeldversicherungen, zwischen der beruflichen Vorsorge und der IV sowie zwischen der IV und Ergänzungsleistungen betrachtet und analysiert werden. Bei der Evaluation der polydisziplinären Gutachten geht es darum, herauszufinden, was der Systemwechsel hin zum Zufallsprinzip bewirkt hat und ob sich bestimmte Parameter (z.B. die Zusprachepraxis) auf Grund des Systemwechsels verändert haben.

3 Organisation

Die Inhalte der Forschungsprojekte werden in aller Regel von der monatlich tagenden FoP-IV-Steuerung festgelegt, die sich aus der Leitung des Geschäftsfeldes Invalidenversicherung, den Bereichsleitungen sowie der FoP-IV-Programmleitung zusammensetzt. Die Programmleitung des FoP3-IV wie auch die Projektleitung der einzelnen Forschungsprojekte besteht jeweils aus einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin des Geschäftsfeldes Invalidenversicherung und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Geschäftsfeldes Mathematik, Analysen und Statistik (Tandemstruktur). Jedes Forschungsprojekt wird durch eine Begleitgruppe, welche aus internen und externen Fachpersonen des betreffenden Themas zusammengesetzt ist, beraten. Diese Organisationsform hat sich bereits bei der Umsetzung des FoP2-IV bewährt, auch wenn sie insgesamt ein grosses Engagement des Geschäftsfeldes IV erfordert. Gleichzeitig wird dadurch aber sichergestellt, dass die Erkenntnisse der Forschungsprojekte direkt in die Fachbereiche einfließen, wo sie angewandt und umgesetzt werden.

In Ausnahmefällen können durch die FoP-IV-Steuerung auch Projekte von Externen unterstützt werden, die einen Beitrag in den unter Punkt 2 angeführten thematischen Feldern zu leisten versprechen. Dies gilt insbesondere für Kooperationsprojekte mit andern Partnern (BAG, SECO, SUVA, EBGB etc.) oder Anschluss- bzw. Zusatzbeiträge für Projekte, die von Forschungsförderungsinstitutionen (SNF, KTI, EU-Programme, OECD etc.) grundfinanziert werden. So unterstützte Projekte müssen einen erkennbaren Wissensgewinn für die IV bringen. Das FoP-IV ist als Teil der Ressortforschung des Bundes (Art. 16 FIFG) direkt auf die Wissensbedürfnisse der Verwaltungspraxis und der Politik ausgerichtet, wogegen die durch die Wissenschaftsförderung unterstützte Forschung primär dem akademischen Fortschritt verpflichtet ist und stärker Grundlagencharakter aufweist. Das FoP-IV verfolgt die in diesem Rahmen gewonnenen Resultate und tauscht sich nach Möglichkeit und Bedarf mit den Programm- oder Projektverantwortlichen aus.

4 Ressourcen und weitere Schritte

Aus den Erfahrungen mit den beiden ersten Forschungsprogrammen zur IV wird davon ausgegangen, dass im Zeitraum des FoP3-IV insgesamt rund 15 bis 25 Projekte realisiert werden können. Der Umfang von Einzelprojekten liegt erfahrungsgemäss etwa zwischen 70'000 und 180'000 CHF und die Dauer zwischen 9 und 20 Monaten. Für die Einzelprojekte während der fünfjährigen Laufdauer sind 2.5 Mio. CHF veranschlagt, also durchschnittlich 500'000 CHF pro Jahr. Zudem stehen für Beiträge an von Externen initiierten Projekten jährlich 60'000 CHF bereit. Insgesamt ist daher mit externen Projektkosten von 2.8 Mio. CHF zu rechnen. Nicht enthalten sind dabei die im BSV anfallenden Personalkosten, die im Amtsbudget eingestellt sind, da das Forschungsprogramm heute eine Daueraufgabe des Amtes ist.

Am 1.1.2016 erfolgt die Lancierung des FoP3-IV. Ab diesem Zeitpunkt werden die im Rahmen des FoP3-IV finanzierten Projekte realisiert. Die zum Zeitpunkt der Lancierung des FoP3-IV bereits laufenden Forschungsprojekte werden wie geplant weitergeführt und abgeschlossen.

² Vgl. büro a&o; Büro BASS (2003): Analyse der interkantonalen Unterschiede innerhalb der Invalidenversicherung. Projekt im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 45 „Probleme des Sozialstaats“. Bern.



ANHANG: Drittes Forschungsprogramm zur Invalidenversicherung (FoP3-IV) Übersichtstabelle Inhalte

| Zeitdimension/ Inhaltsebene | Gestern (Retrospektive) | Heute (IST-Zustand) | Morgen (Prospektive) |
|---|--|---|--|
| System | | <p>a) Abklärung/Diagnostik/Medikalisierung (Nachfolge-) Evaluation formale Qualität psychiatrischer IV-Gutachten; Evaluation Qualität von Diagnostik und Codierung von ADHS; Analyse Komorbiditäten (Abklärung/Eingliederung); Analyse Innovationen; Evaluation Anwendung Leitlinien</p> <p>b) Kontextfaktoren Veränderung Arbeitswelt/Anforderungen, Veränderung Demographie->Handlungsbedarf für IV? Analyse Rechtsprechung->>Wechselwirkungen mit IV</p> <p>c) Entwicklung Monitoring Rentnergruppen</p> | <p>a) Prospektive Analysen/prospektive Evaluation Modellierung ausländischer Modelle für die Schweiz (z.B. befristete Renten/keine Renten unter 25 Jahren, innovative Zusammenarbeitsformen mit Arbeitgebern); Modellierung von IV-internen, politischen und Praxis-Ideen (z.B. Eingliederungsmassnahmen ohne Anspruchsvoraussetzungen)</p> <p>b) Prävention Erhebung bestehender Präventionsangebote und Klärung allfälliger Präventionsleistungen durch die IV</p> |
| Akteure | | <p>a) Versicherte Erhebung Lebenssituation, ‚Expertenmeinung‘ zu Eingliederung u.a., Erforschung Profile von Rentnern mit psych. Krankheiten im mittleren Lebensalter</p> <p>b) Arbeitgeber Erforschung spezifischer Fragestellungen im Bereich Arbeitgeber (psychisch Erkrankte/Jugendliche)</p> | |
| Massnahmen / Massnahmenumsetzung | <p>a) Retrospektive Evaluation Evaluation Outcomes IVG-Revisionen 5 und 6a; Evaluation Eingliederungsmassnahmen; Eval. med. Massnahmen im Hinblick auf berufliche Integration; Analyse Preisentwicklung und Qualität Hörgeräteversorgung; Synthese Case Management; Evaluation Weiterentwicklung IV</p> | <p>a) Prozessanalyse Untersuchung zur Subventionierung von Behindertenorganisationen durch die IV (Art. 74, Folgeprojekt); Untersuchung des Qualitätsmanagements der IV; Analyse Schnittstellenproblematiken: Krankentaggeldversicherung/IV, berufliche Vorsorge/IV, Ergänzungsleistungen/IV; Evaluation polydisziplinäre Gutachten</p> | |